



öffentliche Sitzungsvorlage

Beirat für Tourismus und Stadtmarketing am 12.07.2022

Amt: 18 Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung
Verantwortlich: Dagmar Lazar, Leiterin Amt 18
Vorlagennummer: 2022/18/509

TOP 6

Abfallbehälter in der Innenstadt (Stadtrat Wolfgang Hennig)

Sachverhalt:

Vor dem Hintergrund der Meldung des Tagesordnungspunktes durch Herrn Stadtrat Hennig haben wir beim zuständigen Stadtbauhof Informationen eingeholt:

Im Stadtgebiet Kempten haben wir über 550 Abfallbehälter in unterschiedlichen Systemen (35 l, 40, 70l, 240l, 2* Pressmüllbehälter (Hildegardplatz, Ulrichskirche), 5* Unterflurbehälter (3* Stadtpark, 1* Fußgängerzone, 1* Fußgängerzone Bahnhofstraße).

Das Müllaufkommen ist aber stetig steigend:

- 2016 _ 186 to
- 2019 _ 237 to
- 2020 _ 276 to
- 2021 _ 285 to
- Tendenz 2022 nochmals um ca. 10-15 % steigend (Stand Mai 2022)

(Kosten ca. 170 EUR / Tonne Müll = ca. 50.000 EUR / Jahr für die Müllentsorgung)

Seit Corona 2020 haben wir gerade in der Innenstadt ein massiv erhöhtes Aufkommen an Müll, besonders Fastfood-Verpackungen, Kaffeebecher, geschuldet durch die Veränderungen durch Corona.

Thema Müllbehältnisse im Innenstadtbereich:

Die vorhandenen Müllbehältnisse waren seit Beginn Corona gerade an den Wochenenden nicht mehr ausreichend und es mussten größere zusätzliche Müllbehältnisse dauerhaft aufgestellt werden (wie sonst nur bei den Veranstaltungen), um den Müllanfall bewältigen zu können und das Stadtbild auf Grund von übervollen Mülleimern und herumliegenden Müll nicht zu beeinträchtigen. Obwohl wir in der Innenstadt 7 * die Woche reinigen und die Mülleimer 1- bis 2-mal täglich leeren waren die zusätzlichen Müllbehältnisse erforderlich. Hier hatten wir aber die unterschiedlichsten Mülltonnen von 120 – 240 l (hauptsächlich schwarz aber auch grün, braun und rot).

Im Juli 2020 wurden die alten schwarzen, grünen und braunen zusätzlichen Tonnen eingesammelt und gegen die neuen kommunalorangenen Tonnen getauscht. Diese neuen orangenen Müllbehältnisse wurden mit dem Büro OB abgestimmt. Gestartet hatten wir mit 20 Mülltonnen, inzwischen haben wir 41 orange Tonnen im Einsatz, da wir an

gewissen Hot Spots weiter nachgerüstet haben. Wo diese Tonnen ausreichend sind werden die alten kleineren Müllbehältnisse dann sukzessive abgebaut. Parallel zu den orangenen Tonnen wurde in 2021 im Haushalt ein kleines 3,5 to Müllfahrzeug angeschafft. Leider ist dieses Fahrzeug noch nicht im Einsatz, da eine Auslieferung auf Grund von Lieferschwierigkeiten aktuell noch nicht erfolgen konnte (aktueller Liefertermin Ende 2022). Wenn das Müllfahrzeug vorhanden ist, werden auch die Leerungen und Routen der Mülleimer-/Mülltonnenleerung neu konzipiert. Diese handelsüblichen Mülltonnen können dann maschinell geleert werden, was zu einer Arbeitserleichterung und besseren Arbeitsbedingungen führt. Bisher werden alle Müllbehältnisse händisch geleert.

Da ja fast alle Farben schon für diverse Müllsorten (Grau/Schwarz – Restmüll, Restmüll privat, Gelb - RC Material, Blau - Papier, Rot – Glas, Braun/Grün - Bioabfall) vergeben sind, haben wir uns für die Farbe „Kommunalorange“ entschieden, da dies unserer Ansicht nach ein gutes erkennbares Zeichen für die städtischen Müllbehältnisse ist. Diese werden somit nicht mehr mit privaten Müllbehältnissen verwechselt und sind auf die Ferne gut erkennbar. Die Farbe Grün auf den Aufklebern steht für Umweltschutz und Nachhaltigkeit sowie für die Erlaubnis der ordnungsgemäßen Entsorgung des gemischten „Straßenmülls“ in dieser Tonne.

Mit der Beschriftung „Ich wär so gerne Müllionär“ und den seitlichen Aufklebern „Stadt Kempten“ sind diese Tonnen nun gut erkennbar und auffindbar und somit ein klares Erkennungszeichen für die städtischen zusätzlichen Mülltonnen in der Innenstadt. Das Erscheinungsbild setzt sich somit klar von den privaten Mülltonnen ab. Seit dem Aufstellen dieser Abfallbehältnisse haben wir in der Innenstadt seit 2020 keine Müllprobleme (übervolle Eimer, Vermüllung der Nebenbereiche, Krähenproblem (Krähen ziehen bei vollem Mülleimer den Müll heraus und verteilen diesen im umliegenden Bereich)) mehr.

Thema Pfandringe und Pizzaboxen:

Zusätzlich haben wir dann im November 2021 den Modellversuch mit den Pfandringen und Pizzaboxen gestartet.

Am 10.11.2021 hat die Testphase für die Pfandringe in der Stadt Kempten begonnen. Wir haben 3 verschiedene Systeme im Einsatz: Sammelkisten, Pfandringhalter, Pizzabox mit Pfandflaschenhalter.

Folgende Standorte wurden für den Testversuch gewählt:

- 4 * Sammelkiste in der Fußgängerzone, 1* am Hildegardplatz und 1* an der Ulrichs Kirche
- 3 * Pfandringhalter Im Stadtpark an den 3 Unterflurabfalleimern
- 3 * Pizzabox mit Pfandflaschenhalter am August-Fischer-Platz, am St. Mang Platz und ab Mitte Juli 2022 im Engelhaldepark (Pumptrack)

Statt Pfandflaschen und Pfanddosen in den öffentlichen Mülleimer zu werfen, können Passanten diese gut sichtbar in die Pfandflaschenhalter stellen. Wir möchten dadurch die Würde der Menschen, die sich durch Pfandsammeln ein Zubrot verdienen, schützen und Ihnen das Wühlen in den Mülleimern ersparen. Gleichzeitig wollen wir damit auch Verschwendung vermeiden, weil zu viele Ressourcen wie Pfandflaschen im Abfall landen.

Die Bürger können die Halterungen als soziales Angebot und Ansatz von Fürsorglichkeit gegenüber Bedürftigen sehen. Die Halterungen generieren Bewusstsein für die Thematik Armut und Bedürftigkeit. Auch die öffentliche Sichtbarkeit macht deutlich, dass Pfandflaschen kein Abfall, sondern durch Ihre Wiederverwendung wertvolle Ressourcen sind.

Die Pizzasammelbox dient der Vermeidung von nicht nutzbaren Mülleimern, da ein quer eingesteckter Pizzakarton den gesamten Mülleimer blockiert. Der Testlauf ist für mehrere Monate geplant und dient dazu, um Erfahrungen zu sammeln, wie die Pfandringe und Pizzasammelboxen in der Stadt Kempten von der Bevölkerung angenommen werden.

Nach den ersten Erkenntnissen werden auch dies Behältnisse gut angenommen und die Problematik mit den quer eingesteckten Pizzakartons hat sich in den aufgestellten Bereichen deutlich verbessert. Auch die Pfandflaschen im Abfall haben sich deutlich reduziert.

Auch hier haben wir uns für die einheitliche Gestaltung in „Kommunalorange“ entschieden.

Ausblick:

Da sich die größeren Tonnen in der Innenstadt bewährt haben, werden die kleineren Mülleimer (35 l, 40l, Standeimer) nach und nach rückgebaut, so dass in Zukunft nur noch die großen Tonnen und die 70 l Mülleimer in der Innenstadt genutzt werden können. Durch die dann fast nur noch maschinelle Leerung erfolgt hier eine Optimierung in den Arbeitsabläufen bei der Innenstadtreinigung.

Eine Umrüstung aller Mülleimer auf ein einheitliches System im Stadtbereich sehen wir für nicht erforderlich, da nach Rückbau der kleineren Abfallbehälter wir nur noch 6 verschiedene Arten von Abfallbehältern im Einsatz haben. Im Innenstadtbereich hätten wir in der Zukunft ein fast einheitliches System mit den kommunalorangenen Tonnen. Folgende Abfallbehältnisse sind in Zukunft nur noch im Einsatz (Anzahl bleibt variabel und wird dem weiteren Bedarf angepasst):

41 Orangene Tonnen (hauptsächlich Innenstadt)
8 Alubehälter 70 l (Innenstadt) mit Ascher
2* Presscontainer (Hildegardplatz, Ulrichplatz)
5 Unterflurbehälter (Stadtpark, Fußgängerzone)
48 Hundetütenspender mit Abfalleimer Grün (Bello-Combi)
428 Abfallbehälter 42 l grün (Grünanlagen, Außenbereich, Bushaltestellen)
Zusätzliche ca. 10 * 240 l Mülltonnen schwarz in den Grünanlagen Illerdamm und Herrenwieser Weiher) sowie weitere zusätzliche Mülltonnen schwarz bei Großveranstaltungen im Stadtgebiet (z.B. Stadtfest, Einkaufsnacht, ...). Auch diese Tonnen werden wir in Zukunft sukzessive im erforderlichen Austausch durch die orangenen Tonnen ersetzen.

Bisher waren die Reaktionen aus der Bevölkerung und Social Media nur positiv zu den Themen orangene Mülltonnen und Pfandringe. Auch ist der Müll in der Innenstadt seit 2 Jahren kein Thema mehr in den Zeitungsmedien und der Presse in der Stadt Kempten, wo wir früher regelmäßig mehrmals im Jahr in der Kritik gestanden sind.

Seitlich unter dem Aufkleber der Stadt Kempten wäre noch Platz, um mit weiteren Aufklebern, Hinweise auf: Tourismus, Stadtaktionen, Kulturangebote, Müllkampagnen, ... als „städtische Werbepattform“ zu geben.

Für Vorschläge zur weiteren Optimierung aus Sicht Politik / Stadtverwaltung / Stadtmarketing und Tourismus sind wir jederzeit offen und können dies dann gerne gemeinsam diskutieren, prüfen, ausprobieren und ggf. dann im größeren Rahmen (vorbehaltlich der HH-Mittel) realisieren.

Der Bericht dient zur Kenntnis.

Anlage:
Abfallbehältnisse